

Weißdorn

Der Weißdorn ist eine weit verbreitete und seit Jahrhunderten bekannte Pflanzengattung, die eine große Zahl unterschiedlicher Arten umfasst. Er gehört zur Familie der Rosengewächse und wächst überwiegend als dichter Strauch, kann sich unter günstigen Bedingungen aber auch zu einem kleinen Baum entwickeln. Besonders charakteristisch sind seine dornigen Zweige und die zahlreichen weißen Blüten, die im Frühjahr oft ganze Sträucher bedecken. Aus ihnen entwickeln sich im Laufe des Sommers die typischen Früchte, die sich im Herbst kräftig rot färben und dem Weißdorn sein unverwechselbares Erscheinungsbild verleihen.

Sein natürliches Verbreitungsgebiet erstreckt sich über weite Teile Europas, Asiens und Nordamerikas. In Mitteleuropa ist der Weißdorn vor allem an Waldrändern, in Hecken, Gebüsch und entlang von Feldwegen anzutreffen. Aufgrund seines dichten und oftmals stark verzweigten Wuchses wurde er über Jahrhunderte auch zur natürlichen Begrenzung von Weiden, Feldern und Grundstücken genutzt und entwickelte sich dadurch zu einem typischen Bestandteil vieler europäischer Kulturlandschaften.

Auch die Geschichte seiner Verwendung reicht weit zurück. Bereits in historischen Schriften der Antike finden sich Hinweise auf den Weißdorn und verwandte Arten. Im Laufe der Jahrhunderte nahm die Pflanze einen festen Platz in der europäischen Kräutertradition ein. Doch nicht nur in Europa war der Weißdorn bekannt. Auch verschiedene indigene Kulturen Nordamerikas kannten und verwendeten heimische Weißdornarten. Ebenso besitzt die Pflanzengattung in der traditionellen chinesischen Pflanzenkunde eine lange Geschichte. Je nach Region kamen dabei unterschiedliche Arten des Weißdorns zum Einsatz.

Indikative Wirkung

Die Signatur der stark roten Früchte deutet klar auf das Herz als Organ hin. Primär bekannt ist der Weißdorn tatsächlich für seine Wirkung auf Blut und Herz.

Aufgelistete Indikation Gegenwart:

- Herzinsuffizienz I und II
- Herzrhythmusstörungen
- Besserung der koronaren Durchblutung
- Herzneurose
- Stuhlträgheit

Aufgelistete Indikation traditionelle Kräuterbücher:

Innerlich:

- Ungenügende Herzfunktion
- Hitzige Fieber
- Rote Ruhr
- Leberfluss
- Herzstörungen
- Präkordialschmerzen
- Nierenstein

Äußerlich:

- Mundfäule
- Halsbrechen
- Stärkt das Zahnfleisch
- Kühlt die Leber